



Titsch und seine Partnerin Wang Qin nach der TV-Show mit dem Siegerchor aus Slowenien samt Juroren und Moderatoren.

(Foto: rge)

## »Choir of the Year« im lettischen Riga gekrönt

Interkultur-Präsident Titsch freut sich über erfolgreiche Premiere des Eurovision Choir Contests

(rge). Am Ende reichte es bei der Premiere des Eurovision Choir Contests »Choir of the Year« im lettischen Riga für den Jazzchor Freiburg zwar nicht zum Gewinn, trotzdem gehörte auch Deutschland, genauer Pohlheim und Fernwald, zu den Gewinnern. Denn neben dem Chef der European Broadcasting Union (EBU), Jon Ole Sand, war auch der Pohlheimer Günther Titsch mit seinem Fernwalder Interkultur-Team als Mitorganisatoren restlos glücklich.

Mit dem TV-Event für Chöre wurden damit während der laufenden European Choir Games, die aus Mittelhessen organisiert werden, europaweit neue Standards in der Chorszene gesetzt. »Ein in der Chorgeschichte einzigartiger Meilenstein«, zeigte sich bei der After-Show-Party Titsch mit Interkultur-Chordirektor Nicol Matt sichtlich erfreut.

Und: In einem zweiminütigen Einspieler wurden zudem während der Show die weltweiten Aktivitäten der mittelhessischen Chorfestival-Macher um Günther Titsch vorgestellt.

### Zweistündige Show im Netz

Alles lief wie geplant und selbst die auf der Bühne benötigten 500 Sängerinnen und Sänger für den von Interkultur organisierten TV-Chor standen rechtzeitig auf der Bühne zum Start der großen Live-Show. Gefeiert wurden die erstmaligen Gewinner aus Slowenien mit dem Frauenkammerchor Carmen Manet, die von der Jury den Zuschlag unter den allesamt hochqualitativen Chören als Sieger ermittelt wurden. Durch das Programm führte der charismatische US-Grammy-Gewinner Eric Whitacre und die lettische Moderatorin Eva Ikstena.

Der Jazzchor Freiburg mit Dirigent Bertrand Gröger wurde in der Arena von Riga nach seinem Auftritt mit lauten Applaus bejubelt. Sie hatten sich den »African Call« neben zwei weiteren Titeln ausgesucht und hatten als einziger Chor komplett auf moderne Jazz-Interpretationen gesetzt.

Die anderen Chöre waren meist mit einem Mix aus landestypischer Musik in bunt verpackter Choreografie aufgetreten. Die nächsten Tage wird man mit den EBU-Verantwortlichen Bilanz ziehen.

Die ersten Publikums- und Zuschauerreaktionen waren durchweg positiv. Wer Choir of the Year am Samstagabend verpasst hat kann sich die zweistündige TV-Chor-Show auf [www.eurovisionchoir.tv](http://www.eurovisionchoir.tv) noch in voller Länge anschauen.